

**Kurz notiert**

**Franken-Meisterschaften**

**LEICHTATHLETIK** Im Neckarsulmer Pichterstadium finden an diesem Samstag von 9.30 bis 17 Uhr die 2. Franken-Meisterschaften der Jung-Leichtathleten statt. Es geht um die Titel in den Jugendklassen A und B sowie den Schülerklassen der Zehn- bis 15-Jährigen. Die ausgetragenen Disziplinen: Läufe von 50 bis 1000 Meter, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Diskuswerfen, Speerwerfen und Ballwurf. Veranstalter ist die SV Neckarsulm. red

**Nachwuchs im Ring**

**BOXEN** In der Neckarsulmer Sulm-Sporthalle findet an diesem Samstag ab 17 Uhr ein Württemberg-Cup für Boxanfänger statt. Die Kampfpaarungen stehen erst dann fest, wenn die gemeldeten Athleten über die Waage gegangen und ausgelost sind. Am Start sind auch Talente von Veranstalter SV Neckarsulm und vom VfL Neckargartach. red

ANZEIGE

BERGSPORT  
OUTDOOR  
NATURE

ADVENTURE COMPANY

Jetzt reduzierte Angebotspreise!

**ZELTE**

Große Schlafsack-/Mattenwahl  
www.trekkingshop.de

81 ...verschied. Zeltmodelle im Shop!

Heilbronn · Edisonstraße 3 · Fon 07131 - 87 0 55

**Offenbacher in Bretzfeld**

**FUSSBALL** Der Zweitliga-Absteiger Kickers Offenbach spielt am kommenden Dienstag (18.30 Uhr) beim Neu-Landesligisten TSG Bretzfeld. red

**Auswahlteams in Ulm**

**JUGENDFUSSBALL** Die Unterländer Bezirksauswahl-Mannschaften der Jahrgänge 1994 und 1995 verabschieden sich mit je einem Turnier in Eggingen bei Ulm in die Sommerpause. Das Team 1994 klickt am Samstag gegen die Besatzung Zollern, Neckar-Fils und Riß. Der Jahrgang 1995 tritt am Sonntag gegen die Mannschaften aus Zollern, Böblingen/Calw, Hohenlohe und Riß an. Beide Turniere setzen sich aus acht Mannschaften zusammen. Gespielt wird in zwei Gruppen. red

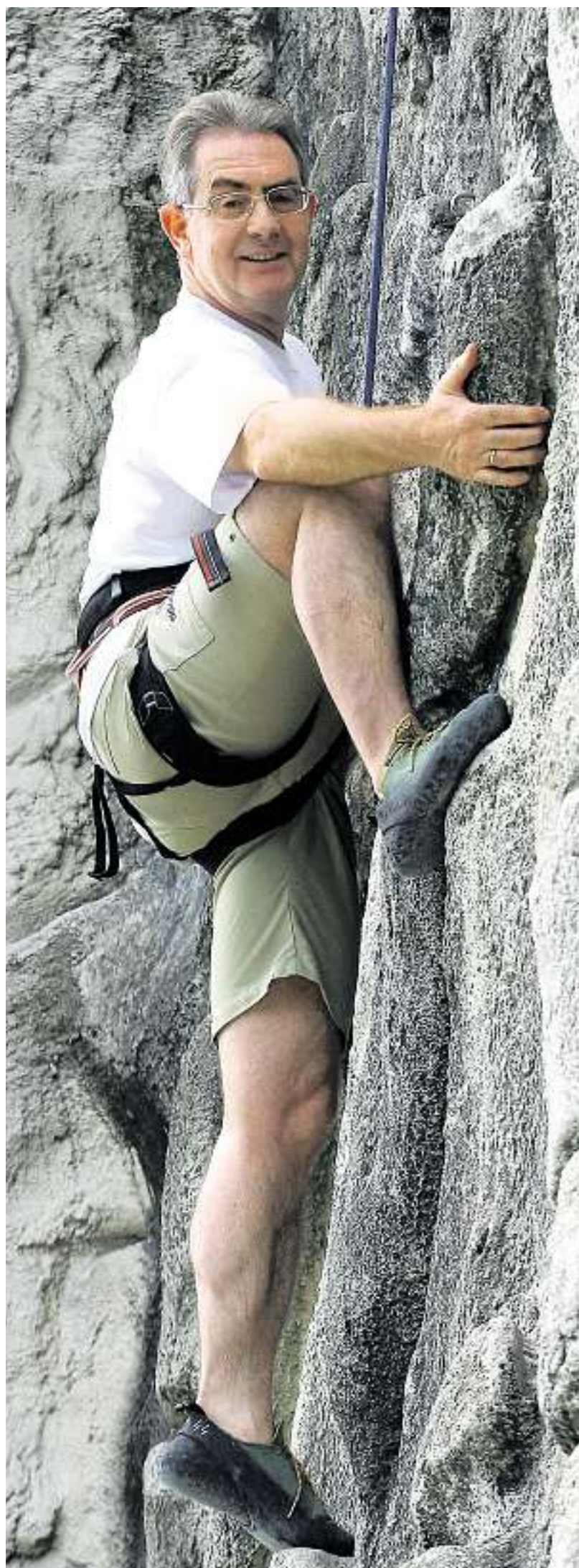
**Horkheim startet mit Pokalspiel in Leipzig**

**HANDBALL** Seit zwei Wochen fließt bei den Handballern des Regionalliga-Aufstiegers TSB Horkheim der Schweiß. Sie wollen gut vorbereitet sein, wenn am Samstag, 30. August die Saison mit dem Erstrundenspiel im nationalen Pokalwettbewerb beginnt. Es wird ein Spiel beim Liga-Konkurrenten SC DHfK Leipzig, von dem zu hören ist, dass er sich mit einigen Zweitligaakteuren verstärkt hat. Falls genügend Fans mit nach Leipzig fahren möchten, will der TSB einen Bus einsetzen. Näheres beim Presseemann Michael Roll (Tel. 07131/123 55 88).

Auch im württembergischen Pokalwettbewerb haben die Horkheimer für die erste Runde ein Auswärtsspiel erwischt. Am Sonntag, 7. September geht die Reise zum SKV Oberstenfeld, der zwei Klassen tiefer spielt.

Premiere in der Regionalliga ist dafür mit einem Heimspiel am Samstag, 13. September gegen den ESV Lok Pirna. Danach geht es zum TSV Neuhausen/Filder (20. September). Im zweiten Heimspiel empfangen die Horkheimer den TV Neuhausen/Erms, der vergangene Saison zu den Spitzenclubs zählte. kap

**Die Regionalliga Süd:** HSC Bad Neustadt, TSV Friedberg, HSG Lagenaue/Eichingen, TSV Deizisau, TV Hemsbach, SG Haslach-Herrenberg-Kuppigen, SG Köndringen/Teningen, SG Kronau-Ostringen II, SC DHfK Leipzig, HSG Konstanz, ESV Lok Pirna, TV Neuhausen/Erms, TSV Neuhausen/Filder, TSG Söflingen, VfL Waiblingen.



In der Kletterwand: Ohne Manfred Blatt würde es die Anlage des Alpenvereins in Heilbronn nicht geben. Der 58-Jährige hat selbst viel Spaß. Foto: Alexander Bertok

**Gipfelgenuss oder der Stress bleibt im Tal**

**VEREIN** Manfred Blatt aus Frankenbach ist mit Leib und Seele Schatzmeister

**Serie: Sporthilfe**  
Von Stefanie Wahl

Der Fels ist es, der ihn reizt. Nicht die Gletscher oder die klassischen Hochtouren. Im Fels lotet er seine persönlichen Grenzen aus – ohne sie zu überschreiten. Die Ostalpen, das Zugspitzgebiet, den Dachstein, die Öztaler oder Stubai Alpen mag Manfred Blatt weit mehr als das Matterhorn oder den Montblanc. Aber auch ins Allgäu oder ins Verwallgebirge mit der Heilbronner Hütte zieht es den Freund des Klettersports. „Heimatgebiete“ nennt Manfred Blatt diese Regionen. Er, der aus dem Saarland stammt und des Jobs wegen über Heidelberg 1979 nach Heilbronn gekommen ist. Zur Kreissparkasse, wo er seit sechseinhalb Jahren als Regionaldirektor in Eppingen tätig ist.

Heimat als ein Synonym für Wohlfühlorte. Die Berge sind für Manfred Blatt ein Stück Heimat – und Rückzugsgebiete der besonderen Art. Der 58-Jährige sagt: „Wenn ich oben auf dem Berg sitze, sind alle Sorgen und aller Stress im Tal und liegen hinter mir.“ Doch es geht ihm nicht allein um das Gipfelerlebnis, der Weg ist das Ziel. In enger Verbundenheit mit dem Umwelt- und Naturerlebnis entsteht ein Gefühl der inneren Zufriedenheit. Manfred Blatt lacht, als er sagt: „Ich habe kennengelernt, dass es so etwas Altbakenes wie Bergkameradschaft gibt. Das ist ein wichtiger Wert.“

**Gründungsmitglied** Auch auf Manfred Blatt ist Verlass. Immer. Das schätzen seine Vorstandskollegen der Sporthilfe Unterland Heilbronn-Hohenlohe an ihrem Schatzmeister. Neben seinen profunden Kenntnissen der Sportregion, seiner Seriosität und seines immensen Fachwissens. Manfred Blatt ist Gründungsmitglied der Sporthilfe und 1985 mit im Hotel Kronprinz in der Bahnhofstraße gesessen, als aus einer Idee ein Erfolgsprojekt geworden ist. „Die Bindung über die Ehrenämter ist ein Grund, warum ich in Heilbronn geblieben bin“, sagt Blatt.

Ungezügelter Mann geopfert. Nicht nur für die Sporthilfe. Viele Jahre ist Manfred Blatt im Vorstand des Marketingclubs gesessen, zudem war er langjähriger Schatzmeister der Wirt-

schaftsjunioren, im Beirat im Verkehrsverein, Schatzmeister bei Hardware 4 friends, Mitglied im Kawanis Club Eppingen-Kraichgau und von 1998 bis 2007 Vorsitzender des Deutschen Alpenvereins, Sektion Heilbronn. Ohne Manfred Blatt würde es die Kletteranlage in Heilbronn, die im Oktober 2002 eröffnet worden ist, nicht geben.

**Harter Verteidiger** Das Bergsteigen ist eine Leidenschaft des ehemaligen Turners und linken Verteidigers der Marke knallhart in der Fußball-Amateurliga. „Es gibt nichts Schöneres“, sagt Manfred Blatt. Den Heilbronner Weg („Einer der schönsten Höhenwege“) ist er 1999 komplett gegangen, 1981 erstmals auf der Heilbronner Hütte gewesen. „Ich war vorher kein Gebirgsgänger, doch da habe ich gemerkt, dass mir das heimlich Spaß macht.“ Wenn die Zeit für einen Ausflug fehlt, hält sich Manfred

**sporthilfe**

Unterland e.V.  
Heilbronn-Hohenlohe

Blatt auf dem Mountainbike fit. Und mit seiner Männergruppe gönnt er sich jährlich fünf bis sieben Tage in den Bergen, mit Ehefrau Ulrike reist Blatt auch mal in den Bayerischen Wald oder nach Südtirol. Immer aber geht es im Winter 14 Tage nach Gschnitz. Erholen vom Alltag.

Auch der Mann von der Bank braucht mal Abstand. Von seinen Zahlen. Damit kennt sich Manfred Blatt aus. Und wie. Nicht nur in der Sporthilfe arbeitet er akribisch. „Ich habe es immer gerne gemacht und nie als Last empfunden – sonst hätte ich es auch nicht so lange gemacht.“ Und Manfred Blatt macht weiter. Ihm gefällt die zielorientierte Arbeit – und, „dass kein einziger Euro verschwendet wird“.

Da nimmt er der gebürtige Saarländer auch in Kauf, dass seine Briefmarken seit zwei Jahrzehnten tüteweise daliegen. „Die mache ich mal, wenn es dazwischen ist.“

@ Alle Serienteile  
www.stimme.de

**Kritik an Liga-Duellen im Pokal**

**FUSSBALL** Die Begeisterung hält sich bei den Unterländer Landesligisten in Grenzen. Denn in der ersten Runde des WFV-Pokals am 2. August (17 Uhr) sind drei Landesliga-Duelle ausgelost worden. Der VfL Brackenheim trifft auf die KSG Gerlingen, Türkspor Neckarsulm muss beim FV Künzelsau antreten, und Aufsteiger FSV Friedrichshall reist zur Spvgg Satteldorf. Dagegen spielt der FC Heilbronn beim A-Ligaspieler FSV Schwaigern, der sich als Bezirkspokalfinalist trotz der 0:2-Niederlage qualifiziert hat, weil Sieger Friedrichshall bereits durch den Aufstieg beim WFV-Pokal dabei ist.

**Drei Mal Künzelsau** „Das ist nicht so glücklich, dass wir uns mit einem Liga-Konkurrenten im Pokal messen müssen“, sagte VfL-Trainer Dirk Wengert. Türkspor Neckarsulm hat es sogar noch schlimmer erwischt: Gegen den FV Künzelsau muss die Mannschaft von Sinan Korkar zunächst beim *Stimme-Cup*, dann im WFV-Pokal und bereits am zweiten Spieltag der Landesligasaison antreten. „Das ist schon merklich“, sagt Spielertrainer Korkar.

**Trainingsstart** Unterdessen beginnt für die Landesligisten wieder der Ernst des Lebens. Als erster Landesligist aus dem Unterland hat der VfL Brackenheim bereits am Mittwoch sein Training wieder aufgenommen. An diesem Samstag (10 Uhr) folgt der FSV Friedrichshall. Am Sonntag (11 Uhr) steht bei Türkspor Neckarsulm der Trainingsauftakt auf dem Programm. Dabei müssen sich die Spieler wegen des Relegationsspiels um den Landesliga-Klassenerhalt mit einer dreiwöchigen Pause zufriedener geben. Am nächsten Montag (19 Uhr) ruft dann Cheftrainer Peter Wagner vom FC Heilbronn seine Spieler erstmals zusammen. fri

**D-Mädchen Bezirksmeister**

**HANDBALL** Die weibliche D-Jugend des TSV Bönnigheim hat beim Endrundenspieltag des Handballbezirks Enz-Murr den Feldrundentitel geholt. Das erste Spiel gewann man gegen die HSG Marbach/Rielingshausen mit 6:3. Danach, gegen den SKV Oberstenfeld, reichte es nur zu einem 8:8. Im dritten Spiel des Tages nahmen die Mädels der Trainerinnen Mirjam Rometsch und Mareike Bähr dann das Herz in die Hand und siegten deutlich mit 12:3 über den Gastgeber TV Möglingen. Die Freude über den damit errungenen Bezirksmeistertitel war hinterher riesengroß. red

**TSV Bönnigheim:** Vanessa Seywald (Tor), Kathrin Hamm, Leila Heilger, Lena Rupertus, Lilli Fey, Lea Hafendörfer, Jill Turco, Corinna Schön und Sara Keppler.

**Mayer Vereinsmeister**

**BÖCKINGEN** Die mit 14 Teilnehmern gut besetzte Vereinsmeisterschaft des Schachverein 23 Böckingen wurde erst in der neunten und letzten Runde entschieden. Nach spannenden Partien gewann Klaus Dieter Mayer mit Schwarz gegen Alfred Bückert und sicherte sich mit 6,5 Punkten den Meistertitel.

Die Plätze zwei bis vier entschied die Bucholzwertung nach Schweizer System. Zweiter wurde Holger Gerth (Wertung 48,0) nach hart er kämpftem Sieg über Vladimir Nidens. Der dritte Platz ging an Rudolf Kinder (43,5), Vierter wurde Viktor Arnst (42,0). Alle hatten zuvor sechs Punkte erreicht. Vladimir Nidens stürzte nach seiner Niederlage mit 5,5 Punkten auf den fünften Platz zurück (Wertung 45,5). Die Plätze sechs und sieben mit ebenfalls 5,5 Punkten belegten Wilhelm Wächter (37,5) und Thomas Beil (37,0).

Erwähnenswert ist noch der sensationelle Sieg des ältesten noch aktiven 80-jährigen Seniors Adalbert Burkert mit Schwarz gegen Herbert Biedermann. red

**Der Lotto-Sechser**

Am Mittwoch (18 Uhr) gastiert der Bundesligist 1899 Hoffenheim bei der Union Böckingen

**FUSSBALL** Eyüb Halatci spielt bei der Union Böckingen Fußball. Der 26-Jährige steht am Mittwoch (18 Uhr) im Tor, wenn der Bezirksligist gegen den Bundesligisten 1899 Hoffenheim antreten wird. „Ich hoffe, dass ich viel zu tun bekomme“, sagt Halatci und will nun so wenig Gegentreffer wie möglich zulassen. „Man gibt sein Bestes. Unter fünf Toren zu bleiben, wäre mir recht.“ Ansonsten gilt es, „als Mannschaft eine gute Leistung zu zeigen.“

Die Begegnung wird im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Vereinsjubiläum ausgetragen. Kontakte gab es auch zum 1. FC Nürnberg, Eintracht Frankfurt und dem VfB Stuttgart. Dass der Dorfverein aus dem Sinsheimer Ortsteil seine Zusage gab, ist dem Union-Abteilungsleiter Werner Menold nicht unrecht.

**Aufwärmgegner** „Deren Aufstieg ist für uns wie ein Sechser im Lotto. Vom VfB wäre wohl nur die zweite Garnitur gekommen, Hoffenheim

wird ziemlich komplett erscheinen. Für uns ist es das sportliche Ereignis schlechthin“, sagt Menold und ist stolz, dass die Rangnick-Elf ihre Testspiele in Böckingen startet. „Die wollen einen Aufwärmgegner und keinen Leistungstest.“

**Dankeschön** „Wir setzen Spieler ein, die schon lange bei uns sind. Die haben ein Dankeschön verdient. Für die ist das ein Highlight“, sagt Menold. Der Veranstalter rechnet mit 3000 Zuschauern. 1000 Karten wurden bis Freitag im Vorverkauf abgesetzt. Darunter alle 300 Tribünenkarten.

1899-Co-Trainer Tomislav Maric, der wie Chefcoach Ralf Rangnick auf eine Vergangenheit als Spieler beim VfR Heilbronn zurückblickt, freut sich auf die Gastrolle in seiner Heimatstadt – er wohnt noch in Sontheim. „Bei uns wird jedes Spiel ernst genommen. Jeder Spieler kämpft um seinen Platz“, verspricht Maric eine engagierte Hoffenheimer Elf. tok

„Man gibt sein Bestes. Unter fünf Toren zu bleiben, wäre mir recht.“

Eyüb Halatci

**Ein Wiedersehen**

Am Mittwoch (18 Uhr) gastiert der Bundesligist Karlsruher SC beim SV Schluchtern

**FUSSBALL** Für Ayhan Cetin wird es das Spiel seines Lebens. Vorausgesetzt, er bekommt seine Leistenprobleme in den Griff. Der Bezirksligafußballer darf sich mit seiner Mannschaft vom SV Schluchtern am Mittwoch (18 Uhr) mit Bundesligaprofis messen. Der Karlsruher SC macht Station beim SVS. „Ich bin jetzt schon nervös und werde das Spiel nie vergessen“, freut sich Ayhan Cetin. Der 25-Jährige spielte bis zur A-Jugend beim KSC. Aus der damaligen Mannschaft sind mit Christian Eichner und Timo Staffeldt nur wenige übrig geblieben, die den Sprung in die erste Liga geschafft haben.

**Herausforderung** „Es wird für jeden Spieler eine Herausforderung und interessant sein zu sehen, wie weit man von den Profis entfernt ist“, sagt Trainer Murat Özer. Der Interimcoach übergibt die Mannschaft zur neuen Runde an Alexander Frenznick. „Für mich wird es ein schöner Abschied. Ich hoffe, dass

alle Spieler fit und heiß sind“, sagt Özer. Dass dieses Spiel zustande gekommen ist, ist vor allem der Freundschaft des früheren SVS-Trainers und Spielers Manfred Hutt mit KSC-Trainer Edmund „Ede“ Becker zu verdanken. Rund 1000 Karten sind bereits verkauft.

**Alltag** Was für die Bezirksligakicker ein Höhepunkt in ihrer Karriere ist, ist für die Profis Alltag in der Vorbereitung. „Man tut sich schwer“, gibt KSC-Profi Christian Eichner zu: „Wenn die Gegner von der Vaart, Ribéry oder Diego heißen, hast du nichts zu verlieren. Aber wenn du auf dem Dorf spielst, kannst du nur schlecht aussehen.“ Doch der 25-jährige Eichner, der aus Sulzfeld stammt, hat eine Lösung gefunden, wie er sich diesen Spielen stellt: „Ich habe eine hohe Eigenmotivation. Außerdem kann ich in der Saison nur dann meine Leistung abrufen, wenn ich auch in der Vorbereitung entsprechend gearbeitet habe.“ fri

„Es ist interessant zu sehen, wie weit man von den Profis entfernt ist.“

Murat Özer